

Nr.

Vergleich vom 26. April 1966
über 16.291,- M.,
14.11.1966 weggelegt.

Erbfolge nach Mutter:

Ebner geb. Temmenbaum Teme Haifa/Israel

Wi - tmt Kiel: 15 BR 38/63

Wi - Ka Kiel: 16 RB 7/65

betr.: Hausrat u.a.

angefangen: 25. Sept. 1963
beendigt: 14. November 1966



Carl Reese Kiel

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich

(Eing. Stempel)
Der Haupttreuhänder für
Rückerstattungsvermögen

und gleichgestellte Rechtsträger*)

19. Dez. 1958

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname Ebner geb. Tennenbaum
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname Teme
- c) jetzt wohnhaft Haifa/Israel, Derech Hajam 54 *S. auch BRG Winter*
- d) Geburtsdatum und Ort 1. 5. 1900 Rzeszow, Polen
- e) Staatsangehörigkeit Polen
- f) Beruf Kauffrau
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung Berlin N 54, Brunnenstr. 4
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
vgl. g)
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 Israel
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
Erbfolge

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungslands Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Hermann Spindel,
Rechtsanwalt Joachim Monke,
Berlin W 35, Potsdamer Str. 105.

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

Tennenbaum geb. Reiter *geb. Bester (Bl. 42) / BL*

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Jetti

c) zuletzt wohnhaft

Berlin N 4, Gartenstr. 105-106

d) Geburtsdatum und Ort

1.4.1909 Berlin | *um 6.11.1878 in Jarosno/Polen (Bl. 42) / BL*

e) Sterbedatum und Ort

4.3.1943 deportiert *nach Auschwitz*

f) Staatsangehörigkeit

Polen

g) Beruf

Kauffrau

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

Mutter

i) Miterben (Name und Anschrift)

- Ergänzt s. Bl. 22+26 Berlin*
1. Benno Tennenbaum, *Madrid/ Casado del Alisal 16 (z. Ergänzt s. Bl. 8) +22*
2. Erna Rochmann geb. Tennenbaum, *Israel Krayat Chaim, Gimmelstr. 96*
3. Joachim Tennenbaum, *Israel Tel Aviv, Nachman 4i*
4. Frieda Tannen geb. Tennenbaum = *s. Bl. 26*

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

wie c)

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

Uhren, Schmuck, Ringe, Silbersachen,
(Schalen, Leuchter, Bestecke) u.a. Edelmetall-
gegenstände (Aufstellung wird nachgereicht)

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Berlin, Jägerstr.

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

mehrere Pelzmäntel, Radioapparat

b) Ablieferung an

zust. Polizeirevier

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

vollst. Wohnungseinrichtung nebst üblichen
Zubehör

b) Ortsangabe

wie A 2 c)

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

- a) Art des Vermögens
- b) Ablieferung an
- c) ob
 - I) ohne Entgelt eingezogen?
 - II) Zwangsabgabe?
 - III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

- 1. Zeitpunkt der Entziehung
1939 - 1943
- 2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

vgl. A 2 c)

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

Deutsches Reich

- 3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

nein

ja!! (H. 12)

- E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Entschädigungsamt Berlin Reg.-Nr. 77 333

- 2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen - Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. - sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Als Bevollmächtigter

Unterschrift:gez. Joachim Monke
(Joachim Monke)

Ort:Berlin

Datum:15. Dezember 1958

*Formik: Sie mit roten Linien zusammengefasst. Bestimmungen in Blättern sind der erste
 stichtische Erklärung des Herrn Benno Temmerman (Israel) Nr. 7, 1, 194 - Bl. 49-52 - entnommen. 4A
 Bl. 320. 1915, 1915*

Liste der im Lift befindlichen Gegenstände.

*16
13*

- 1 Schlafzimmer, bestehend aus
- 1 Schrank, 2 Betten mit Zubehoer, *A Bl. 50: aus gedrohter Porzellan*
- 1 Fris.Toil., 2 Nachk., 2 Hocker, *Kaufpreis im Jahre 1937 oder 1938 = 1700 RM gekauft im Nobelhaus Kleider am Berlin, Alexanderplatz (= im 8. Stock)*
- 2. 1 Frühstückstisch, 2 Stühle.
- 3. 1 Schreibtisch, 2 Buecherregale *aus Nussbaum mit angepaßten auf denen ca 300 Bücher standen (s. Bl. 50) (s. Bl. 50)*
- 4. 1 grosses Kuechenbueffet weisslaktiert. = *weisses Silberlakt mit zwei Anbauarmen (Bl. 51)*
- 5. 5 Velourlaeuffer, zusammen 20 Meter. *darunter Velourläufer für das Silberlakt immer 5m lang + 1m breit*
- 6. 12 Oberbetten, 12 Unterbetten *wurden aus dem Geschäft der Mutter in ... hatten damals einen Wert von ca 3.500 RM*
- 7. 30 Kopfkissen, 4 Daunendecken,
- 8. 4 Karlsbader Wolledecken,
- 9. 5 Dutzend Laken, 5 Dtz. Bezuege und Couverts. *Beste Sachen, die den damals am Lenningshaus in Berlin als Anstrome, die die im Jahre 1938 als Schwester überliefert gekauft (Bl. 51)*
- 10. 5 Dutzend Kissenbezeuge,
- 11. 12 Dtz. Handtuecher (6 versch. Qualitaeten)
- 12. 6 Tafeltuecher fuer 24 Personen und Servietten
- 13. 6 " " 12 Personen und Servietten
- 14. 6 " " 6 Personen und Servietten
- 15. 1 Dutzend Kaffeedecken und Servietten
- 16. 360 Buecher, *darunter wertvolle religiöse Folianten des vaterlichen Vater der Dame Ebner (s. Bl. 50)*
- 17. 6 paar silberne Leuchter *sollen zum größten Teil noch von dem im Jahre 1917 verstorbenen Vater angekauft worden sein, die überliefert hatten im Jahre 1898 oder 1899 gekauft. - Bl. 51 -*
- 18. 2 grosse silberne Kandelaber, vierarmig,
- 19. 1 silberner Chanukkaleuchter
- 20. Silbernes Besteck bestehend aus 120 Teilen *mit rotem Wadenmuster - s. Bl. 51 unter g -*
- 21. 5 Dutzend Kaffeeloeffel
- 22. Diverse silberne Gegenstaendem wie Tablett, Schalen, Zuckerdose, Schokoladendose, Zigarettendose, Becher, etc.
- 23. 1 Dutzend Kristallroemèr, bunt geschliffen *wurden aus antikem von Gold gebranntem Glas*
- 24. diverse antike geschliffene Glaeser,
- 25. Porzellan-Vasen-Schalen und Figuren (darunter Meissener und Rosenthal)
- 26. 1 Schreibmaschine-Remington portable
- 27. 1 Naehmaschine Singer, elektr. *soll von der Mutter im Jahre 1935 oder 1936 für ca 500 RM bei der Singer-Fabrik in Berlin, Brünnenviertel gekauft sein. - Bl. 51 -*
- 28. 2 Kaffeeservise fuer 12 Personen,
- 29. 2 " " 6 "
- 30. 1 Tafelservice fuer 12 Personen
- 31. Haushaltungsgegenstaende, wie Toepfe, Geschirr, Pfannen, elektrische
- 32. Hausapparate, *darin gehören 1 Elektrohör, 2 Platten mit Backrohr, 1 Stahlschraeger, 1 Brueglers, (Hörn) mit elektr. Heizkörper. Alle Geräte wurden im Jahre 1937 oder 1938 für die Stromrechnung gekauft. - Bl. 51 -*
- 33. 1 Pelzmantel, (Herz) s. Bl. 22 -
- 34. diverse Leibwaesche, Kleider, Schuhe, Taschen etc.

Der Gesamtmindestwert dieser Sachen wurde von Frau Temmerman mit 20.000 RM angegeben (Bl. 22)

Schlüsselsachen der Mutter haben sich nach Angabe der Tochter Frau Temmerman im Lift nicht befunden. Frau Ebner will durch beim Packen des Lifts der Mutter dabei gewesen sein (Bl. 51) merken.

Bei allen diesen silbernen Sachen soll es sich um reines Silber gehandelt und nicht um versilberte Sachen (Bl. 50)

A. Bl. 10 Angabe des Benno Temmerman in Madrid Spanien: ten wirklichen Wert der beschlagnahmten Gegenstände kann ich nicht angeben, da es sich, wie Sie aus dem Bestandsverzeichnis werden, um gebrauchte Gegenstände handelt.

LISTE DER IM LIFT BEFINDLICHEN GEGENSTAENDE

A. André Bl. M. L.

17

Schlafzimmer, bestehend aus
Schrank, 2 Betten mit Zubehoer
Frisiertoilette, 2 Nachtkasten, 2 Hocker
1 Fruhestueckstisch, 2 Stuehle

- 1 Schreibtisch, 2 Buecherregale
- 1 grosses Kuechanbuffet weiss lackiert
- 5 Velourlaeufer, zusammen 20 Meter
- 12 Oberbetten, 12 Unterbetten
- 30 Kopfkissen, 4 Daunendecken
- 4 Karlsbader Wolldecken
- 5 Dutzend Laken, 5 Duetzend Bezuege und Couverts
- 5 Dutzend Kissenbezeuge
- 12 Dutzend Handtuecher (6 versch. Qualitaeten)
- 6 Tafeltuecher fuer 24 Personen und Servietten
- 6 " " " 12 " " "
- 6 " " " 6 " " "
- 1 Dutzend Kaffeedecken und Servietten

360 Buecher

- 6 Paar silberne Leuchter
- 2 grosse silberne Kandelaber, vierarmig
- 1 silberner Chanukkaleuchter
- Silbernes Besteck, bestehend aus 120 Teilen
- 5 Dutzend Kaffeeloeffel
- Diverse silberne Gegenstaende wie Tablette, Schalen, Zuckerdose,
Schokoladendose, Zigarettdose, Becher etc.

- 1 Dutzend Kristallroemer, bunt geschliffen
- diverse antike geschliffene Glaeser
- Porzellan-Vasen, Schalen und -Figuren (darunter Meissen
und Rosenthal)

- 1 Schreibmaschine Remington-Portable
- 1 Naehmaschine

- 2 Kaffeeservice fuer 12 Personen
- 2 " " " 6 "
- 1 Tafelservice fuer 12 Personen
- Haushaltsgegenstaende, wie Toepfe, Geschirr, Pfannen,
elektrische Hausapparate

- 1 Pelzmantel
- Diverse Leilwessene, Kleider, Schuhe, Taschen etc.



*V. Recht sehr inhaltlich
genau mit den Angaben
auf Bl. 11. In der Form
stimmen die beiden
Listen nicht überein.
Es ist also keine Übereinstimmung
mit der Aufstellung von
Bl. 11. Lh. 7.11.63*

*Geneve
Tannenbaum*

20

Abschrift

Beglaubigte Abschrift

I the undersigned NAHUM SEGAL, Notary of Foreign Documents at Haifa, State of Israel, hereby certify that on December 27th 1951 there appeared before me at my office

Mrs. Temé E b n e r , née Tennenbaum,

of Haifa, whose identity was proved to me by the testimony of witnesses

Dr. Artur Goldberger and Dr. Herbert Birnbaum,
both of haifa,

and signed of her own free will the Document attached hereto and marked "A".

In witness whereof I hereby authenticate the signature of Mrs. Temé Ebner, née Tennenbaum, by my own signature and seal this twenty seventh day of December in the year nineteen hundred and fifty one.

also am 27.12.1951

gez. N. Segal

EIDESSTÄTLICHE VERSICHERUNG.

Hierdurch versichere ich Folgendes an Eidesstatt, nachdem ich darauf hingewiesen worden bin, daß diese eidesstattliche Versicherung zur Vorlage bei Gericht bestimmt ist und daß die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung gemäß § 120 des zur Zeit in Israel gültigen Strafgesetzbuches von 1936 strafbar ist.

Zur Person: Ich heiße Temé E b n e r , geb. Tennenbaum, bin geboren am 1.5.1900 in Rzewow als Tochter des Skaja Tennenbaum und seiner Frau Jetty, geb. Bester, wohnte in Berlin seit 1902, zuletzt Berlin N 54, Brunnenstraße 4, jetzt wohnhaft in Haifa, Israel, Carmel, Sea Road.

X kann West - aber auch Ost - Berlin sein

Zur Sache: Meine Mutter Jetty Tennenbaum lebte in Berlin N 4 Gartenstraße 105-106 in einer 2-Zimmerwohnung, nachdem sie vorher eine 4-Zimmerwohnung innehatte.

- 1) Schlafzimmer (Eiche): 2 Betten, 1 Schrank, 1 Tisch, 4 Stühle
1 Teppich, Deckenbeleuchtung, 2 Nachtkästchen, Gardinen,
Wäsche für 2 Personen, dtto. Kleider;

Herrenzimmer: (Nussbaum): 1 Schreibtisch mit Lederklubsessel
1 Bücherschrank mit Bibliothek, 1 Rauchtisch mit 2 Hockern,
1 Läufer, Gardinen, Deckenbeleuchtung, Schreibtischlampe;

Küche mit voller Einrichtung.

Der Mindestwert war

RM 3.500.--

- 2) Folgende Sachen aus einer Liste, die im August 1939 von meiner Schwester Lotte angelegt wurde, wurden, in einem Lift verpackt, nach Hamburg geschickt und sollten Ende August mit dem Schiff Albar nach Palästina gesendet werden. Sie wurden jedenfalls nicht mehr zum Versandt gebracht und gingen verloren. Es waren folgende Sachen:

Schlafzimmer: Schrank, 2 Betten m. Zubehör, Frisier-toilette,
2 Nachtkästchen, 2 Hocker, 1 Frühstückstisch, 2 Stühle.
1 Schreibtisch, 2 Bücherregale, 1 grosses Küchenbuffet, weiss
weisslackiert, 5 Velourläufer, zus. 20 m, 12 Oberbetten,
12 Unterbetten, 30 Kopfkissen, 4 Daunendecken, 4 Karls-
bader Wolldecken, 5 dtz. Laken, 5 Dtz. Bezüge und Couverts,
5 Dtz. Kissenbezüge, 12 Dtz. Handtücher, 6 verschiedene
Qualitäten, 6 Tafeltücher für 24 Personen plus Servietten,
6 Tafeltücher für 12 Personen pl. Serv., 6 Tafeltücher für
6 Personen pl. Serv., 1 Dtz. Kaffeedecken m. Serv.,
360 Bücher, 6 P. silberne Leuchter, 2 grosse silb. Kande-
laber, 4armig, 1 gr. silb. Chanukahleuchter, Silberne
Bestecke (Ess- und Kaffee), 120 Teile, 5 Dtz. Kaffeelöffel,
diverse silberne Gegenstände (Tablets, Schalen, Zuckerdosen,
Schokoladedosen, Zigarettdosen,) 1 Dtz. Kristallrömer, bunt
geschliffen, diverse antike geschliffene Gläser. Porzellan:
Vasen, Schalen, Figuren (Meissner, Rosenthal etc.).
1 Schreibmaschine Remington Portable, 1 Nähmaschine,

2 ✓ Kaffeeservice f. 12 Personen, 2 ✓ Kaffeeservice für 6 Personen, 1 Teeservice für 12 Personen, diverse Haushaltungsgegenstände (Töpfe, Geschirr, Pfannen, elektr. Gegenstände etc.), div. Leibwäsche, Kleidung, Schuhe, Taschen etc., 1 Pelzmantel (Nerz).
Der Mindestwert dieser Sachen war RM 20.000.--

3) Meine Mutter hatte einen Laden mit Betten, die sie mit Bettfedern fertigstellte in Berlin N 4 Kleine Hamburgerstraße 3, den sie mehr als 40 Jahre geführt hat. Sie hatte ständig 100-120 Betten (Standbetten) auf Lager. Da sie ab November 1938 ihr Geschäft nicht mehr betreiben durfte, hat sie durch Verschleuderung ihrer Ware einen Verlust von mindestens RM 6.000.-- erlitten.

Sie hatte in dem Jahre 1935, 36, 37 und 38 ein Mindesteinkommen von jährlich RM 10.000.--

Im Jahre 1942 bekam ich noch indirekt über Spanien Nachricht, daß sie unter der alten Adresse wohnte. Die Erhebungen ergaben, daß sie später nicht mehr auffindbar war und sie blieb verschollen.

Meine Mutter hatte 7 Kinder. Der Mann starb ca. 1916, ein Sohn, Heinrich, starb 1917, Schwester Charlotte Schmidt, geb. 1.4. 1910 in Berlin, blieb bei der Mutter und ist mit ihr verschollen.

2 p. Bl. 3/ Bruder Benno Baruch, geb. 6.12.1902 lebt jetzt in Madrid, Rux de Alancore 25, *2 R* 4/ Schwester Erna Ester, verehel. Hochmann, geb. 24.4. 1905 in Berlin, wohnt in Kryat Chaim, Gimmelstraße 96, Israel, *unter* 5/ Joachim Chaim Max Tennenbaum, geb. 12.6.1906 wohnt in Tel-Aviv, Nachmani 41, Israel, *i 1/* 6/ Schwester Frieda Feige, verehel. Canna, geb. 10.3.1914 (?) in Berlin lebt in New York und ich kann ihre Adresse später angeben.

Ich erkläre hiermit, dass ich diese Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

.....
Ort und Datum gez. Teme Ebner
.....
Unterschrift

Beglaubigt:
Berlin 61, den 17. April 1963
(L.S.) gez. Unterschrift
Verwaltungsangestellte

Fragebogen

Az.: 16 RC 7/65 - Bv 33/333

OFD: Ziel

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Leber, Teme
geb. Teumenbaum

Geburtsdatum und Geburtsort:

1.5.1900 - Rzeszow Polen

jetzige Anschrift:

Haifa / Israel, Derech Hajam 54

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Berlin N 54, Brünnerstr. 4

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Teumenbaum, Jettij
geb. Bester

Geburtsdatum und Geburtsort:

6.11.1878 - Javorowo Polen

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Berlin N 4, Gartenstr. 105-106

3) (von der OFD auszufüllen)*: Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

- des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

Vergleich vor der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Ziel vom 26.4.1966 wegen Entziehung von Vermögensgut

-16 RC 7/65-

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

Fragebogen

Az.: 16 RC 765 - BV. 33/333

OFD: Kiel

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Jensenbäum, Bernd

Geburtsdatum und Geburtsort:

6. 12. 1902

jetzige Anschrift:

Madrid, Rúa de Blancos 25

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Jensenbäum, Jetty
geb. Bester

Geburtsdatum und Geburtsort:

6. 11. 1878

Favorino / Polen

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Berlin N 4, Gartenstr. 105-106

3) (von der OFD auszufüllen)*): Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

Vergleich vor der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Kiel vom 26. 4. 1966 wegen Entziehung von Vermögensgut

- 16 RC 765 -

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

Fragebogen

Az.: 16 RC 7/65 - 3V 33/333

OFD: Kiel

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Hochmann geb. Jannenbaum
Brna Ester

Geburtsdatum und Geburtsort:

24. 4. 1905 Berlin

jetzige Anschrift:

Kiryat Chaim, Gimmelstr. 96
Israel

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgtten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgtten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Jannenbaum geb. Bester, Felty
6. 11. 1878 - Javarno (Polen)

Geburtsdatum und Geburtsort:

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Berlin N 4, Gartenstr. 105-106

3) (von der OFD auszufüllen)*): Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

Hogleich vor der Wiedergütermachungs-
kammer beim Landgericht Kiel
v. 26. 4. 1966 wegen Entziehung
von Vermögensgut

- 16 RC 7/65 -

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

Fragebogen

Az.: 16 RC 7/65 - BV 33/333

OFD: Kiel

1) Personalangaben des **Berechtigten:**

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Geburtsdatum und Geburtsort:

jetzige Anschrift:

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

Lammer
geb. Temmerbaum, Frieda
10.3.1914 ? Berlin
Westervelt, Plana 83, Teusich
N7./1257

2) Personalangaben des **Verfolgten:**

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Geburtsdatum und Geburtsort:

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Temmerbaum, Jetty
geb. Reiter
6.11.1878 - Javarno Polen
Berlin N4, Gartenstr. 105-106

3) (von der OFD auszufüllen)*):
Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

Hauptvergleich vor der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Kiel v. 26.4.1966 wegen Entziehung von Vermögensgut
- 16 RC 7/65 -

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

Fragebogen

109

Az.: 16 RC 7/65 - BV. 33/233

OFD: Kiel

1) Personalangaben des **Berechtigten:**

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Jemenbaur, Joachim

Geburtsdatum und Geburtsort:

12.6.1906

jetzige Anschrift:

Tel - Aviv, Madmani 41
- Israel -

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des **Verfolgten:**

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Jemenbaur, Betty

Geburtsdatum und Geburtsort:

geb. Bester
6.11.1878 - Javorsno Polen

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Berlin N4, Gartenstr. 105-106

3) (von der OFD auszufüllen)*:
Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

- 1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

Vergleich vor der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Kiel v. 26.4.1966 wegen Entziehung v. Vermögen

- 16 RC 7/65 -

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.